

Jahresbericht 2022



**BÜRGER-
SELBSTHILFE
SIPPLINGEN e. V.**

www.buerger-selbsthilfe-sipplingen.de



v. l. n. r. Jolande Schirmeister (erweiterter Vorstand), Kai Schmieder (verantwortlich für Finanzen), Caroline Fruchtzweig (Verantwortlich für die Tagesbetreuung), Joachim Scholz (Vorstandsvorsitzender), Charlotte Schirmeister (erweiterter Vorstand), Cornelia Lang (stellvertretende Vorstandsvorsitzende)

Bild: Michael Schnurr

Inhalt

Tagesordnung	04
Jubiläum	06/07
Senioren Stühle	08/14
Tanzmäuse	15
Gedenken	16
Fasnacht	18/19
Haushaltszahlen	24/24
Martini	26/27
Ausblick	28

Liebe Mitglieder des Vereins Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e. V.

Ein intensives Arbeitsjahr neigt sich dem Ende zu. Für uns war es der Anfang eines Projektes, auf das wir lange hingearbeitet haben: Die Einrichtung einer regelmäßigen Tagesbetreuung, die zwischenzeitlich unter dem Namen „**Senioren Stühle**“ bekannt geworden ist. In diesem Heft finden Sie Informationen über die Entwicklungsschritte und Hintergründe.

Mit dem neu gewählten Vorstand haben wir uns der **Digitalisierung** der Vereinsverwaltung gestellt. Nach der Analyse einiger Programme haben wir uns für die Cloud-basierte Software easyVerein entschieden. Diese ermöglicht uns, unsere unterschiedlichen Kompetenzen in eine tatsächliche Zusammenarbeit einzubringen, von der Mitgliederverwaltung bis hin zu komplexen Buchungsvorgängen.

Eine Nachwirkung von Corona ist der zwischenzeitlich selbstverständliche Umgang mit **Onlinemeetings**. Wenn es lediglich um die Klärung von Sachpunkten geht, kann man sich von zu Hause aus zusammenschalten. Sechs **Vorstandstreffen** haben wir auf diese Weise durchgeführt. Zweimal haben wir uns in geselliger Runde getroffen.

Dreh- und Angelpunkt des sozialen Lebens sind für uns die **Räumlichkeiten im Bahnhof** geworden. „Mittendrin, statt irgendwo am Rand“, heißt unsere Devise, und es zeigt sich Woche für Woche, wie vielfältig „Teilhabe an der Gemeinschaft“ sein kann.

Wir hoffen sehr, dass wir nach den Umbaumaßnahmen wieder dorthin zurückkehren können. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, werden wir die Zusage der Gemeinde für ein **Ausweichquartier** erhalten haben. Es ist das ehemalige Büro des Bürgermeisters im OG des Schulgebäudes.

Zusammen mit diesem Heft erhalten Sie wieder die schriftlichen **Abstimmungsunterlagen**, mit denen Sie Ihr Votum über die Entlastung des Vorstands abgeben können.

Viel Freude am Jahresbericht wünschen Ihnen die Mitglieder des Gesamtvorstands.

Joachim Scholz, Cornelia Lang, Kai Schmieder, Caroline Fruchtzweig, Jolande Schirmeister, Charlotte Schirmeister

Tagesordnung

der Mitgliederversammlung am 9. Dezember 2022

um 19:00 Uhr im Senioren Stüble (Bahnhof)

1. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse aus der „Briefwahl“
2. Austausch über den Jahresbericht
3. Aktueller Stand zum Ausweichquartier in der Schule, ggf. Beschlüsse dazu
4. Verschiedenes

Zur schriftlichen **Abstimmung**

bis zum 7. Dezember 2022

durch die Mitglieder stehen an:

- A. Beschluss über die Annahme der Jahresrechnung 2021
- B. Beschluss über die Entlastung des Vorstands
- C. Beschluss über den Haushaltsentwurf 2022
- D. Wahl von zwei Rechnungsprüfern für das laufende Geschäftsjahr,
vorgeschlagen sind Vera Brand und Udo Widenhorn.

Ein entsprechender Abstimmungsbogen (Briefwahl) wurde zusammen mit diesem Heft an die Mitglieder verschickt.

Gleich zu Beginn

lassen wir Ulrich Schneider, den Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, zu Wort kommen:

Gemeinnützigkeit ist für uns weit mehr als ein steuertechnischer Begriff. Für die Parität ist Gemeinnützigkeit Gesinnung, Bekenntnis und Ideal zugleich. Gemeinnützigkeit ist die Alternative zu einem Wirtschaften, getrieben und gesteuert von Profitinteressen und Eigennutz und geprägt von Konkurrenz. Gemeinnützigen geht es nicht um den privaten Gewinn, sondern um den Nutzen für die Allgemeinheit. Gemeinnützige setzen nicht auf Marktwettbewerb, sondern auf Partnerschaft und Vernetzung, Miteinander statt Gegeneinander. Es ist ein Ideal. Und wie es mit Idealen so ist: nicht immer erreicht, doch immer Richtschnur.

Im Bodenseekreis haben wir uns als Bürger-Selbsthilfe Sipplingen von Anfang an in das **Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement** eingebracht. Die Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement bietet Bürgern, Gemeinden und Fachkräften ein breites Angebot an Informationen, Beratung und Unterstützung mit der Zielsetzung:

- Bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen
- Initiativen, Vereine und Gruppen mit zuvorderst sozialer Wirkung sowie soziale Einrichtungen und Gemeinden miteinander zu vernetzen
- den Gedanken der Mitverantwortung in der Öffentlichkeit zu festigen und anzuerkennen

Unser Vorstandsmitglied Joachim Scholz engagiert sich seit Jahren in der Steuergruppe des Netzwerks. Er stellte sich im November der Wiederwahl. Nach der Stimmenauszählung ist klar: Er wird dem Gremium für weitere zwei Jahre zur Verfügung stehen.



10 Jahre Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e. V.



Am 3. Dezember 2012 beschloss die Gründungsversammlung die Satzung des Vereins Bürger-Selbsthilfe Sipplingen. Jolande Schirmeister, Charlotte Schirmeister, Franz Widenhorn, Elisabeth Lohrer, Hannes Schuldt, Olaf Gläser, Anselm Neher und Joachim Scholz bildeten den Gründungsvorstand. Der Vereinszweck ist bis heute unverändert geblieben:

"Zweck des Vereins ist es, in Zusammenarbeit mit der Kommune, den jeweils bestehenden sozialen Einrichtungen der Kirchen, der Verbände und Gruppen im Dienste der Lebensqualität älterer und hilfebedürftiger Menschen notwendige Leistungsangebote zu initiieren, zu fördern, selbst zu errichten und zu führen."

Fahrdienste, Hilfen rund ums Haus, Besuchs- und Beratungsdienste waren die angedachten Handlungsfelder.

Später wurde der Satzung eine Präambel vorangestellt:

"Veränderungen in den Familienstrukturen, der gesellschaftliche Wandel insgesamt sowie nicht immer ausreichende soziale Sicherungssysteme erfordern mehr bürgerschaftliches Engagement, wenn die Lebensqualität aller Bürger dauerhaft gewährleistet werden soll. Deswegen wollen die an der "Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e. V." Beteiligten unter dem Motto "Sipplinger helfen Sipplinger" das Zusammenwirken von Bürgern, Vereinen und Institutionen fördern und unterstützen. Sie tragen so zu einem gedeihlichen Zusammenleben aller Generationen und Gruppen bei, überparteilich und überkonfessionell."

Gelegentlich werden wir gefragt, was wir mit dem Namen „Bürger-Selbsthilfe“ verbinden. Ähnliche Initiativen heißen andernorts „Miteinander“, „Füreinander“, „Gemeinsam Helfen“, ganz im Sinne des heiligen Sankt Martin, der aus der Situation heraus Mitmenschlichkeit und Barmherzigkeit walten ließ. Dieser Grundgedanke bestimmt auch bei uns das überwiegende Handeln der Menschen, die im Rahmen des Vereins tätig sind. Darüber hinaus gibt es allerdings noch eine weitere Ebene. Bürger sind Einwohner einer Kommune, die mit ihrem konkreten Handeln einen Beitrag zu gesellschaftlichen Aufgaben leisten. Viele gehen davon aus, dass der Staat und vor Ort die Kommune die Verantwortung für die Daseinsvorsorge in allen Lebenslagen trägt. Beispiele wären die Trägerschaft von Kindergarten und Schule, das Straßennetz, der öffentliche Personennahverkehr oder die Versorgung mit Energie und Wasser. Für die Lebensgestaltung im Alter gibt es kaum verbindliche Vorgaben für die öffentliche Hand. Wohnen im Alter oder ambulante Dienstleistungen sind überwiegend privatwirtschaftlich organisiert. Hier setzt die Bürger-Selbsthilfe Sipplingen an. Sie initiiert „Leistungsangebote“ dort, wo es sich für andere offensichtlich nicht lohnt oder wo es keine verpflichtenden gesetzlichen Vorgaben gibt. Nicht zuletzt Anselm Neher, 2012 Bürgermeister von Sipplingen, setzte sich dafür ein, dass der Passus "in Zusammenarbeit mit der Kommune" an erster Stelle im Zweckparagrafen steht. Der damalige Gemeinderat überwies in diesem Sinne dem Verein 1000 € als Starthilfe. Heute, 10 Jahre später, geht es um den Betrieb einer Tagesbetreuung, die wir "Senioren Stühle" nennen.

Ohne die Unterstützung durch die Gemeinde wird es der Bürger-Selbsthilfe nicht gelingen, das Projekt nachhaltig zu betreiben und weiterzuentwickeln. Das Pilotjahr, wie es aktuell mittwochnachmittags im Bahnhofsgebäude abläuft, wird uns zu Erfahrungen verhelfen, aus denen wir gemeinsame Entschlüsse für die Zukunft fassen können.

Und noch ein weiterer Aspekt klingt im Begriff „Bürger“ an. Die Bürgerbeteiligung. Was bewegt die Bürgerschaft? Wo besteht Handlungsbedarf? In diesem Sinne hat der Verein 2016 den Bürgerdialog „Zukunftswerkstatt“ vorbereitet und durchgeführt. Sieben Themenfelder wurden bearbeitet. „Lebensgestaltung im Alter“ war eines davon. 40 % der möglichen Gewichtungspunkte fielen auf den Wunsch nach einer Begegnungsstätte. In Verbindung damit wurde formuliert, "Den Möglichkeiten ambulanter Pflegeleistungen und individueller Begleitung wird in Zukunft vermehrt Bedeutung zukommen."

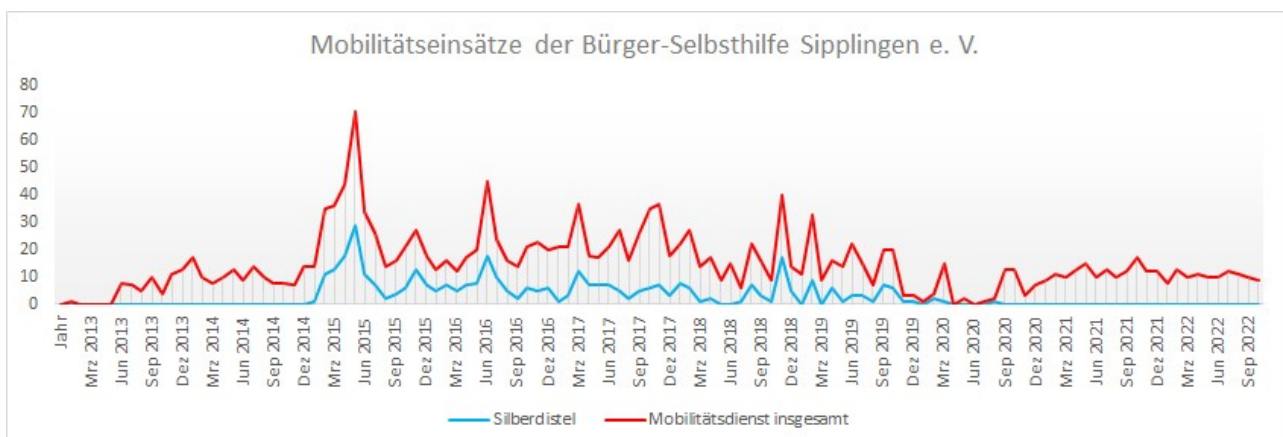
2019 führte der Verein eine Fragebogenaktion durch, die die Bedürfnisse beim "Wohnen im Alter" quantifizieren sollte. Neben der Aussage, "Ich bin zufrieden mit meiner Wohnsituation", (79 %) entfiel der zweithöchste Prozentsatz (66%) auf das Interesse an einer Tagesbetreuung oder Tagespflege. Diesen Auftrag haben wir uns zu eigen gemacht. Seit April 2022 betreut ein Team aus Fachkräften und Helfer:innen jeden Mittwoch zwischen sechs und zehn Besucher:innen.

Hier noch ein weiteres Beispiel, das zeigt, wie die Bürger-Selbsthilfe Sipplingen ihren Beitrag zu den Bedürfnissen des Lebens im Alter leistet: Die Unterstützung bei der Mobilität. Was wir abbilden können, sind lediglich die 1407 Fahrten, die durch Belege erfasst sind. Wir vermuten, dass mindestens noch einmal so viele Fahrten ohne Erfassung bei der Begleitung von Vereinsmitgliedern geleistet wurden. Es beginnt bei Fahrgemeinschaften, "Wir fahren zusammen mit einem Auto?", bis hin zur klassischen Frage: "Soll ich Dich mitnehmen?" Verschiedene Dienste (oft in Kooperation mit dem ehemaligen Haus Silberdistel) sind mangels Nachfrage aufgegeben worden. Andere wurden angepasst. So liegt der Schwerpunkt bei den haushaltsnahen Dienstleistungen zwischenzeitlich mehr auf der Vermittlung von geeigneten Personen oder Anbietern. Das Programmieren des Fernsehgeräts nach einer Senderumstellung oder eine Hilfestellung am PC vollziehen sich in der Regel außerhalb des vom Verein erfassten Rahmens.

Wir sehen mit Zuversicht den kommenden 10 Jahren entgegen. Zusammen mit der Gemeinde sind wir bereit, Angebote fortzuführen oder neu zu entwickeln, die an den Bedürfnissen der Bürgerschaft ausgerichtet sind.

Wir bringen uns als Gesamtvorstand persönlich für die Belange des Vereins ein:

Joachim Scholz, Cornelia Lang, Kai Schmieder, Caroline Fruchtzweig, Jolande Schirmeister, Charlotte Schirmeister





Konzept der Tagesbetreuung „Senioren Stühle“

Ein Pflegefall in der Familie führt die Angehörigen oft an die Grenze der eigenen Gesundheit. Es kommt z. B. durch Berufsaufgabe zu finanziellen Einbußen, zu sozialer Isolierung und manchmal auch zu starken Schamgefühlen gegenüber der Nachbarschaft und der Gesellschaft.

In der persönlichen Handhabung sowie in den Konzepten, wie sie durch den Gesetzgeber vorgegeben sind, steht der Verbleib des Pflege- und Hilfebedürftigen in der gewohnten häuslichen Umgebung an erster Stelle. Darüber hinaus ist die Teilhabe an der Gemeinschaft Leitlinie aller Aktivitäten und Unterstützungsmaßnahmen.

Für die Tagesbetreuung „Senioren Stühle“ stehen in der Startphase Räumlichkeiten im ehemaligen Bahnhofsgelände zur Verfügung. Durch die zentrale Lage mit verkehrsgünstiger Anfahrt und Parkplätzen ist das „Senioren Stühle“ gut zu erreichen. Die Maxime „Teilhabe an der Gemeinschaft“ war wegleitend für die Auswahl der Räumlichkeiten. Trotz mehrjähriger Vorarbeit durch den Verein „Bürger-Selbsthilfe Sipplingen“ und den „Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter“ (Gemeinderäte und bürgerschaftlich Engagierte) konnte das Projekt Corona-bedingt vorerst nicht umgesetzt werden. Erst im April 2022 startete unter Berücksichtigung der damaligen Corona-Schutzverordnungen ein Probelauf.

In der Tagesbetreuung stehen bürgerschaftlich Engagierte (Bürger-Selbsthilfe Sipplingen) und eine Pflegefachkraft für individuell gestaltete Aktivitäten zur Verfügung. Zukünftig wird den

bürgerschaftlich engagierten Mitarbeiter:innen eine Schulung angeboten (Hygiene, Prophylaxe, Krankheitsbilder, Kommunikation, Aktivierung und Organisation).

Wir bieten Betreuung und Unterstützung im Rahmen einer Kleingruppe an. Mehrere Menschen mit Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf erfahren individuelle Zuwendung, um ihr Aktivitätspotential möglichst lange zu erhalten und einer Vereinsamung vorzubeugen.

Die Tagesbetreuung „Senioren Stühle“ richtet sich an Menschen aus der Gemeinde Sipplingen/Süßenmühle und bei Bedarf auch aus den angrenzenden Orten. In der Regel handelt es sich bei Betreuten und Betreuenden um Mitglieder des Vereins „Bürger-Selbsthilfe Sipplingen“, für die ein entsprechender haftungsrechtlicher Versicherungsschutz besteht.

Personal

In Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins „Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e. V.“ übernimmt eine examinierte Pflegefachkraft der Altenhilfe die Planung und Durchführung der Angebote. Sie wird unterstützt durch bürgerschaftlich engagierte Helfer:innen, die durch entsprechende Schulungen auf ihre Aufgabe vorbereitet wurden.

Ziele

- Angehörige zeitweise entlasten
- Pflegebedürftige am sozialen Leben teilhaben lassen
- für Angehörige Freiräume schaffen
- Vereinsamung vermeiden helfen
- die Lebensaktivitäten weitgehend erhalten oder fördern
- den Alltag der Pflegebedürftigen abwechslungsreich gestalten
- individuelle Bedürfnisse akzeptieren und respektieren
- die Beweglichkeit und Motorik so lange und so gut wie möglich erhalten

Betreuungsplätze

Die Tagesbetreuung bietet in der Erprobungsphase Betreuungsplätze für bis zu 10 Personen an.

Mobilitätsdienst

Bei Bedarf können die Teilnehmenden durch den Mobilitätsdienst der „Bürger-Selbsthilfe Sipplingen“ zum Angebotsraum und wieder zurück gefahren werden.

Wir bieten

neben Kaffee und Kuchen wöchentlich abwechslungsreiche Beschäftigungsschwerpunkte wie

- hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- jahreszeitlich orientierte Bastelarbeiten
- Spiele
- Erzählen, Lesen, Vorlesen
- Singen, Musizieren
- Malen und kreatives Gestalten
- Gymnastik-Übungen





Historie der Tagesbetreuung in Sipplingen

2003

entstand der ökumenische Seniorenkreis.

2012

wurde die Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e. V. gegründet.

2016

führte der Verein eine Zukunftswerkstatt durch. Einer von sieben Themenbereichen war die Lebensgestaltung im Alter.

2019

initiierte der Verein eine Fragebogenaktion. 66 % votierten für die Einrichtung einer Tagesbetreuung.

2019

berief die Gemeinde den Arbeitskreis "Leben und Wohnen im Alter".

2019/20

wurde die Idee verfolgt, eine Tagesbetreuung auf gewerblicher Grundlage zu realisieren.

2020

kamen Corona-bedingt alle Aktivitäten zum Erliegen.

2021

wurde die Einrichtung einer Tagesbetreuung erneut in Angriff genommen.

2021

Zum Jahresende 2021 wurde von den Mitgliedern der Bürger-Selbsthilfe ein neues Vorstandsteam gewählt. Damit einher ging die konzeptionelle Neuausrichtung der Tagespflege, die jetzt im Rahmen des Vereins weiterverfolgt wird.

2022

- wurde die Tagesbetreuung mit verändertem Konzept zwecks Genehmigung bei der Sozialplanung des Bodenseekreises eingereicht. Die Anerkennung liegt zwischenzeitlich vor.
- Die Gemeinde Sipplingen stellt Räumlichkeiten im gemeindeeigenen Bahnhofsgebäude für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung.
- Das „Senioren Stühle“ nimmt im April seinen Betrieb auf. Jeden Mittwochnachmittag gestaltet ein Team aus Fach- und Hilfskräften (alle sind Vereinsmitglieder) unterhaltsame Stunden für die Besucher:innen.
- Joachim Scholz und Cornelia Lang vertreten in ihrer Vorstandsfunktion die Tagesbetreuung als Angebotsträger.
- Caroline Fruchtzweig steht für die fachliche Leitung und die Organisation der Durchführung. Vertreten wird sie durch Isabella Schirmeister und Charlotte Schirmeister.
- Die Bürger-Selbsthilfe tritt in der Erprobungsphase in finanzielle Vorleistung. Zuschussanträge an das Land und die Pflegekasse sind gestellt.

Ein großes Geschenk für alle Besucher

Claudia Wetzel-Thiel

Tochter von Ruth Thiel, eine der Teilnehmerinnen

Im Juni bekamen wir Post vom Senioren Stüble.

Die Bürger-Selbsthilfe Sipplingen lädt ein zu einem Erfahrungsaustausch. Seit nunmehr 10 Wochen bieten wir im Bahnhof einen geselligen Mittwoch-Nachmittag für Seniorinnen und Senioren an. Die Teilnehmerinnen haben ein abwechslungsreiches Programm erlebt. Zusammen mit allen Interessierten wollen wir erörtern, wie es weitergehen soll. Gibt es Wünsche oder Verbesserungsvorschläge? Was hat sich bewährt?

Seit April 2022 gibt es für Seniorinnen und Senioren diesen besonderen Ort in Sipplingen. Im ehemaligen Bahnhofsgebäude trifft sich einmal wöchentlich eine Gruppe betagter Persönlichkeiten, die durch professionelle Fachkräfte und ehrenamtlichen Powerfrauen liebevoll und kompetent begleitet und gefördert werden.

In unterschiedlichen Erlebnisbereichen, sei es im Kreativbereich mit Malen, Basteln, Falten oder bei haushaltlichen Tätigkeiten, wie Bügeln, sind die Seniorinnen motiviert, ihre kleinen und großen Aufgaben zu meistern. Beim Zubereiten von kleinen Mahlzeiten, zum Beispiel Wurstsalat, sind sie ebenfalls herausgefordert und erleben sich selbstwirksam. Die älteren Damen spüren hierbei, was sie noch alles schaffen. Das gemeinsame Singen und Klatschen hebt die Stimmung, und die alten Liedtexte sind selbst bei den alzheimererkrankten Menschen plötzlich wieder da. Das ist doch die wahre Freude! Das gemeinsame Kaffeetrinken mit den herrlichen Torten und Kuchen, gebacken von ehrenamtlichen Powerfrauen, ist ein Gaumengenuss.



Ruth Thiel und Andrea Scheu beim Bügeln

Es schmeckt in Gesellschaft einfach besser. Da geht auch manchmal noch ein zweites Stückchen.

Meine Mutter ist dabei! Was für ein Geschenk!

Ich bewundere alle, die dieses Angebot in Sipplingen so liebevoll mit viel Geduld, Empathie und Lebensfreude umsetzen. Danke an alle: Die Altenpflegerinnen mit Zusatzqualifikation im psychologischen Bereich, erfahrene Krankenschwestern und Ehrenamtliche mit hoher Sozialkompetenz sind die Macher:innen.

Ein generationsübergreifendes Team, das alle begeistert. Für alle Seniorinnen und Senioren in Sipplingen ein Gewinn. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und glückliche Begegnungen.

Hoch soll sie leben

Cornelia Lang

Unsere älteste Teilnehmerin hatte Geburtstag.

Auf 101 Lebensjahre zurückblicken zu können, ist schon etwas sehr Außergewöhnliches.

Die Tagesbetreuungsgruppe hat **Sofie Zugmantels Geburtstag** bei Hefezopf und Kaffee (gespendet vom Sohn Hugo Zugmantel) nachgefeiert.

Selbstverständlich gab es auch vom Vorstand der Bürger-Selbsthilfe die herzlichsten Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk.

In fröhlicher Runde wurde gesungen und viele Erinnerungen an alte Zeiten ausgetauscht.

Damit die „alten Knochen“ nicht „rosten“, war **Hanni Rogge** zum zweiten Mal da und hat mit ihrer unterhaltsamen **Sitzgymnastik** wieder für viel Schwung gesorgt. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Spaß alle bei der Sache sind und begeistert mitmachen.



Aber nicht nur Gymnastik steht auf dem Programm.

An einem Nachmittag hatte unsere Betreuungsassistentin, Yvonne Beier, viele Küchenkräuter mitgebracht.

Als ehemalige Hausfrauen kannten natürlich alle die Kräuter und in „Null-Komma-Nichts“ wurde geschneidelt und gerührt und zum Schluss waren Kräuterquark und Kräuterbutter fertig. In Gläsern und Folie verpackt durften die selbstgemachten Köstlichkeiten mit nach Hause genommen werden.



An einem anderen Nachmittag hatten wir einen **beliebten „Stargast“** zu Besuch. **Bernhard Strohmeier** war eingeladen. Mehr als zwei Stunden hat er mit seinen Liedern und Gitarrenbegleitung zum Mitsingen animiert. **Und wie alle mitgesungen haben: alle die alten Lieder waren textsicher in Kopf und Kehle präsent und ließen auch die Herzen der Teilnehmerinnen höher schlagen.** Nur Schade, dass an diesem Nachmittag nicht alle dabei sein konnten. Eine „Konzertwiederholung“ wird es auf jeden Fall geben.

Was passiert sonst noch an diesen Nachmittagen?



Neben Kaffee und Kuchen, alten Erinnerungen und neustem „Dorf-Tratsch“ wird hin und wieder auch „gezockt“. Ganz beliebt: Mensch-ärgere-dich-nicht. Hier wird immer noch mit Begeisterung gewürfelt, rausgeworfen und um den Sieg gekämpft.

Wenn dann ein ereignisreicher Nachmittag zu Ende geht, stehen schon die Angehörigen bereit, um ihre Schützlinge wieder abzuholen. Oder der Begleitservice der Bürger-Selbsthilfe wird gegen eine geringe Gebühr in Anspruch genommen. Ein Fahrer holt die Teilnehmerinnen von zu Hause ab und bringt sie auch sicher wieder zurück.

Unser Mobilitäts-team

Berthold Rominger

Cornelia Lang

Wolfgang Dieterle

Andrea Holfeld

Michael Pflighar



Wir bringen Abwechslung ins Programm

Im Senioren Stüble gibt es jeden
Mittwochnachmittag ein anderes Programm. Zu
verdanken haben wir dies den folgenden
Akteuren:

Hanni Rogge

Bewegungsförderung, Gymnastik und Rhythmik

Bernhard Strohmeier

Gesang und Musik

Stephanie Eiden

Malen und Maltherapie

Elisabeth Saulean

Singen

Gerold Beirer

Bild und Ton



Jeden Mittwoch
14 - 18 Uhr

Weitere Informationen:
0160 - 5658041
oder

www.buerger-selbsthilfe-sipplingen.de

Caroline Fruchtweig

Fachkraft

Isabella Schirmeister

Fachkraft

Charlotte Schirmeister

Fachkraft

Jolande Schirmeister

Ganz wichtig

Silvia Bastian

Unterstützende Kraft

Yvonne Beirer

Unterstützende Kraft

Andrea Scheu

Unterstützende Kraft

Heike Mundchen

Unterstützende Kraft

Ruth Bonauer

Unterstützende Kraft

Denise Tyskiewicz

Unterstützende Kraft

Die Tanzmäuse sind da

Cornelia Lang

Von 4 bis 101 Jahren, wie geht das zusammen?

In unserer Tagesbetreuung ist fast nichts unmöglich.

Es begann ein ganz normaler Nachmittag in der Tagesbetreuung. Nach der Begrüßungsschorle wurde ein bisschen gesungen und erzählt, was so in der vergangenen Woche passiert ist, bevor es dann Kaffee und Kuchen gab.

Danach folgte das Thema des Nachmittags.

An diesem Nachmittag stand „Gymnastik“ auf dem Programm.

Damit die „alten Knochen“ nicht „rosten“, war

Hanni Rogge wieder da und hat mit ihrer unterhaltsamen **Sitzgymnastik** für viel Schwung gesorgt.

Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Spaß alle bei der Sache sind und begeistert nach ihren persönlichen Fähigkeiten mitmachen.

Nachdem sich alle ihr Püschchen verdient hatten, ging die Tür auf und mit einem Schlag wars mit der Ruhe vorbei. Eilig wurden von den Helferinnen Tische und Stühle an den Rand des Raumes geschoben, um Platz zu schaffen für **Edelgard und ihre Tanzmäuse**.



Die Jüngsten der Tanzmäuse sind gerade 4 Jahre alt geworden. Die ganze Truppe war mit Edelgard beim Eisessen am See und kamen ganz spontan auf dem Rückweg im Bahnhof vorbei und zeigte den Seniorinnen (unsere älteste Teilnehmerin ist 101 Jahre alt), was sie schon alles gelernt haben.

So viel Temperament, Beweglichkeit und Spaß, da kamen die Erinnerungen an die eigene Jugend auf, als es selbst noch aufs Tanzparkett ging. Am liebsten wären mache aufgesprungen und hätten mitgemacht. Aber, aber ...

Ein Dankeschön an Edelgard für diese wunderbare spontane Idee. Alle haben sich wohl gefühlt – die ganz Jungen und die sehr Alten. In unserem Senioren Stüble geht das sehr gut zusammen.

Genau das ist das Schöne an unserer Tagesbetreuung. Die Senioren nehmen an diesen Betreuungsnachmittagen am bunten Leben teil, mittendrin und nicht allein zu Hause.

Auch die Angehörigen berichten uns, wie sehr sich die Mutter oder Schwiegermutter auf diese Nachmittage freut und wie positiv sich diese Abwechslungen auf die allgemeine Lebendigkeit der Seniorinnen auswirken.

Wenn dann ein ereignisreicher Nachmittag zu Ende gegangen ist, stehen sie wieder bereit, um ihre Schützlinge abzuholen. *Foto: Natalja Bayer*

Gedenken an die Verstorbenen

Jolande Schirmeister

Der Glockenturm von Sankt Martin in Sipplingen

Das Abschiednehmen von lieben Menschen, von Mitgliedern des Seniorenkreises, von Mitgliedern der Bürger-Selbsthilfe, von Teilnehmer:innen des Senioren Stübles bewegt und berührt uns alle. Wenn Menschen sterben, ob jung oder alt, erleiden wir Verluste. Im Jahr 2022 waren es besonders viele Todesfälle in Sipplingen, ebenso im Vorjahr. Wir verneigen uns vor den Heimgegangenen und erinnern uns an wertvolle Begegnungen und Zusammenkünfte mit Ihnen. „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen,“ hat Albert Schweizer einmal gesagt.

Elisabeth Busse

Gabi Schirmeister

Elisabeth Rimmele

Karin Masuch

Volkmar Bendau

Fanni Märte

Walter Simon

Der Messmer der Kirche am Bodensee bringt oft die Glocken in Schwung. Sie läuten Gott zur Ehre, sie rufen Alt und Jung.

Zur Taufe das Glöcklein rufet:
Ihr Kinderlein kommet her zu mir,
Gott nimmt Euch als Vater,
empfangt den Segen all hier.

Den Kommunikanten ruft die Glocke:
Nun bist du Gemeindemitglied.
Bleib treu mit ihr verbunden,
auch wenn's in die Ferne dich zieht.
In jugendlichen Jahren
am Sonntag die Glocke kaum hört,
vor lauter Jubel und Trubel
ist das Gehör oft gestört.

Und tretet ihr in vollem Glücke
als Brautpaar in die Kirche ein,
dann rufet die Glocke vom Turme:
Nehmt Gott in den Bund mit hinein.

Sind alt wir dann und müde
von Stürmen unseres Lebenslaufes,
die Glocken rufen noch immer:
Zum stillen Gebet, blick hinauf!

Selbst in unserer Abschiedsstunde
wir hören nicht mehr ihren Klang,
jedoch die Glocken sie rufen:
Oh Menschenkind, komm heim.

*Elisabeth Rimmele, geb. Schellinger,
im November 2020*

Ökumenischer Seniorenkreis

Jolande Schirmeister

Maiandacht

Die Coronafolgen haben sich auch auf die Aktivitäten des Ökumenischen Seniorenkreises ausgewirkt, da das Pfarrheim nicht benutzt werden konnte. Wir, das Team Jolande und Charlotte, haben dennoch am 6. Mai 2022 eine Senioren-Maiandacht organisiert. Organist Matthias Auer mit Gattin verschönten die Andacht mit Orgel und Gesang. Die anschließende Einkehr im Ristorante Riva war endlich wieder ein Gemeinschaftserlebnis, das die Senioren sehr genossen.

Seniorenausfahrt zum Kloster Hegne

Herrmann Widenhorn brachte uns am 3. Juni 2022 mit seinem Kleinbus nach Hegne. Nach dem herzlichen Empfang im Haus Ulrika wurde das Leben von Sr. Ulrika in einer Tonbildschau gezeigt. Im Haus Elisabeth gab es eine herrliche Kaffeetafel. Die anschließende Andacht mit Sr. Therese in der Krypta unter der Klosterkirche brachte erhebende Gefühle für die kleine Seniorengruppe. Das I-Tüpfelchen waren die Hin- und Rückfahrt, wo Hermann Widenhorn uns viel Schönes und Unbekanntes aus der näheren Heimat erklärte und uns staunen ließ.

Seniorentreffen im Pfarrheim

Am 6. August 2022 war es soweit: „Endlich das Pfarrheim einmal wieder von Innen zu sehen“, stand im Einladungstext. Und schön war unser Wiedersehen. Bernhard Strohmeier war als exzellenter Sänger und Musiker dabei. Leider

war das Treffen überschattet vom Tod Elisabeth „Lisbeth“ Rimmele. So begannen wir mit dem Vaterunser-Gesang und besinnlichen Texten und Liedern. Natürlich erklang auch weiteres Liedgut. Das Gedicht „Gedanken zum Glockenturm“ aus der Feder von Lisbeth Rimmele von November 2020 wurde ihr zu Ehren vorgetragen.

Advents- und Weihnachtsfeier

Am 4. Adventsonntag, 18.12.2022, laden wir zur gemeinsamen Advents- und Weihnachtsfeier des Ökumenischen Seniorenkreises und der Bürger-Selbsthilfe ins Pfarrheim ein.





Es hat riesig





Spaß gemacht



...nicht nur uns, die wir sechs Stunden lang im Dorf unterwegs waren. Alle besuchten Seniorinnen und Senioren waren begeistert, dass sie an der Fasnet nicht vergessen wurden. 80 Fasnetsküchle, von Bettina Beirer für uns gebacken, haben wir mit Musik, Gesang und unserem bunt geschmückten Küchle-Wagen verteilt. Die Freude darüber war allen Senioren ins Gesicht geschrieben. Manche hatten sogar Tränen in den Augen. Vor ein paar Jahren haben sie selbst noch die Dorf-Fasnet aktiv mitgestaltet, heute bleibt nur noch das Zuschauen. Umso größer die Freude, dass auch, Corona zum Trotz, an sie gedacht wurde. Wir haben unseren Umzug durchs Dorf mit der Kamera begleitet und einige Szenen daraus in einem kurzen Video zusammengestellt.

**Viel Spaß beim Anschauen auf unserer Homepage
www.buerger-selbsthilfe-sippingen.de**



v.l.n.r. BM Oliver Gortat, Joachim Scholz, Cornelia Lang, Charlotte Schirmeister, Jolande Schirmeister, Rico Goede
(Kommunalberater der Netze BW)

Am 26. September 2022 überreichte Herr Goede von Netze BW eine Spende. Im Blättle Nr. 39 war zu lesen:
Die Freude war Joachim Scholz sowie den anwesenden Mitgliedern der Vorstandschaft von der Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e.V. deutlich ins Gesicht geschrieben: Die Aktion „Mail statt Brief“ der Netze BW hatte einen unverhofften Betrag in Höhe von 244,40 Euro in die Vereinskasse gespült. Mit dieser Aktion verfolgt die Netze BW das Ziel, die Kund*innen nicht mehr per Brief, sondern per E-Mail zu informieren, dass der Stand ihres Stromzählers wieder abgelesen werden muss. Die dadurch eingesparten Kosten gibt die Netze BW in Form einer Spende an gemeinnützige Organisationen vor Ort weiter. Wie jetzt an die Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e.V. Außerdem wird so Papier eingespart und der Ausstoß von CO2 reduziert. Bürgermeister Oliver Gortat findet lobende Worte für die Aktion:
„Durch die Corona-Pandemie haben gemeinnützige Einrichtungen und Vereine oft herbe Rückschläge erlitten. Es ist schön, dass mit dieser Spende das Ehrenamt gefördert wird. Damit können Angebote unterstützt werden, die nicht zuletzt das Gemeinschaftsgefühl in unserer Gemeinde stärken. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern in Sipplingen, die sich

per E-Mail benachrichtigen lassen und damit diese Spende erst möglich gemacht haben.“
Informationen unter:
<https://www.netze-bw.de/portoaktion>

Unsere Mitglieder

Am Ende des Jahres 2021 hatte der Verein

149 Mitglieder

Im Verlauf des Jahres wurden 7 Mitgliedschaften aufgrund von Todesfällen aufgelöst. Im selben Zeitraum traten 29 Personen dem Verein bei. Das ergibt am **8. November 2022**

171 Mitglieder

MARTINI-FEST

Cornelia Lang

Wir waren dabei.

Viel Arbeit für die Vor- und Nachbereitung haben wir investiert, aber es hat sich gelohnt. Diesmal waren wir Teil des neu gegründeten Netzwerks *Sipplinge - mach noche!*. Die Hauptattraktionen, vor allem für die Kinder, waren auf dem Seeparkplatz angesiedelt. Unser Beitrag war, den Bahnhof als Begegnungsort und Café zu präsentieren. Vor allem die älteren Mitbürger von Sipplingen nutzen die Gelegenheit, sich wieder einmal ganz zwanglos treffen können.

Und es ist uns mehr als gelungen.

Unser gemütlich und einladend hergerichtete Senioren Stühle im Bahnhof war DER Treffpunkt für die Sipplinger Senioren und einige Junge. Die große Auswahl an selbstgebackenen Torten und Kuchen fand Stück für Stück mit einer Tasse Kaffee ganz schnell den Weg in die Mägen der Gäste. Bei manchen Leckermäulern durfte es dann auch noch ein Stamperl Eierlikör in der Schokowaffel sein.

Wer nicht so das Süßmaul war, der konnte mit Wienerle, Wein, Schorle und Bier seinen Hunger und Durst stillen.

Am Außenstand gabs auch noch frische Waffeln und Popcorn.



Aber nicht nur für das leibliche Wohl war gesorgt – auch Augen und Ohren kamen zu ihrem Recht als die Sipplinger Bürgerfrauen in ihren Trachten viele Lieder zum Besten gaben. Selbstverständlich wurde mitgesungen und geklatscht bis die Stimmen heiser und die Hände heiß waren.



Im Nebenraum, wo auch die Pfahlbausammlung zu sehen ist, gab es Gelegenheit, anhand zweier historischer Filme die eigenen Erinnerungen an die alten Zeiten aufzufrischen, als es in Sipplingen noch ganz selbstverständlich jedes Jahr einen Martini-Rummel gab. Gerold Beirer steuerte einen Film bei. Ein zweiter von 1960 fand sich im Nachlass von Henni Scholz.



Die Bürgerinitiative *Sipplinge - mach noch!* hat mit diesem Fest einen Einstieg gewagt und wurde mit einem beachtlichen Besucherstrom von Groß und Klein belohnt. Auch für unseren Verein war es eine wunderbare Gelegenheit zu zeigen, welche Anziehungskraft der Bahnhof als Begegnungsort haben kann. Darauf wollen wir gerne aufbauen. Wir würden uns freuen, wenn es nächstes Jahr wieder heißt:

**Du, am Sunntig isch
Martini, – gomma
wieder enne?**

Ausblick

Von Januar bis voraussichtlich Juni 2023 wird das Bahnhofsgebäude renoviert. Das Dach wird isoliert und mit den alten Ziegeln neu eingedeckt. Die Tourist-Info bekommt einen gedämmten Fußboden und an der Außenfassade wird der abgebröckelte Sandstein saniert.

Für uns heißt das, wir müssen am 15. Dezember 2022 unser Senioren Stühle räumen und das kommende halbe Jahr in provisorischen Räumlichkeiten agieren. Wir freuen uns, dass uns die Gemeinde ein Ausweichquartier im Obergeschoss der ehemaligen Hauptschule angeboten hat. Dort werden wir uns vorübergehend einrichten. Ein Hindernis ist allerdings die Treppe nach oben, die jeden Mittwoch überwunden werden muss. Die Mehrzahl der Besucherinnen des Senioren Stübles ist auf einen barrierefreien Zugang angewiesen. Irgendeine Lösung werden wir finden müssen.

Der neue Ort wird sicher auch neue Gelegenheiten bieten. Kindergarten und Grundschule sind in unmittelbarer Nähe. Schon einmal gab es ein Kooperationsprojekt zwischen Kindergartenkindern und Senioren, damals im Haus Silberdistel.

Darüber hinaus können wir neue generationenübergreifende Formate erproben, die sich aus den Bedürfnissen der Einwohnerschaft ergeben.

Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen wollen wir nach Abschluss der Bauarbeiten wieder zurück in den Bahnhof. Wir sind überzeugt, dass wir dort einen nachhaltigen Beitrag für das soziale Miteinander in der Gemeinde Sipplingen leisten können.

Wir werden sehen, was uns das Jahr 2023 bringen wird.

